

Friede auf Erden

Caroline schrieb mir:

hallo du, der sich werner nennt, :)))

es gibt keine fragen mehr und somit keine antworten.

es ist, was ist, dies ist das, und ich, du, wir sind das

es lebt sich :))))))))))))))))))

ein gruss von mir an dich ... von dir an dich ... von es an alle

Werner schrieb:

sehr schöner und klarer text. danke!

wenn du mir deinen vornamen verrätst und mir die genehmigung gibst, könnte ich deinen gruß "von es an alle" auf meiner HP veröffentlichen.

herzlichst, werner

Hallo Werner:

mein name ist caroline und natürlich darfst du diesen text

veröffentlichen. ich habe dir vor monaten schon mal geschrieben und seitdem ist viel, bez. „Gar nichts“ passiert :))) es lebt sich und es gibt nix zu sagen, irgendwie seltsam und doch stimmig...

es grüsst dich...du :))) oder die die sich werner und caroline nennen, an alle... ich liebe euch bez. mich ... alles ist gut und richtig, ihr macht alles richtig ..

IHR KÖNNT NICHTS FALSCH MACHEN !!!!

Ich liebe dieses Feedback! Kurz, klar und zum Punkt. DAS ist die Wirkung des Agape-Konzepts. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Stell dir für einen Augenblick vor, die Menschheit würde das, was sich in Caroline realisiert hat, realisieren! Es wird und kann nicht geschehen, aber nehmen wir es für einen Augenblick an. Dann wäre das, was Weihnachten sein soll, über das ganze Jahr Realität:

[Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.](#)

Wenn der konditionierte Eindruck persönlicher Täterschaft wegfällt, fallen automatisch auch alle Fragen weg. Und somit bedarf es auch keiner Antworten mehr.

Der Eindruck, daß wir etwas tun, führt zu allen Dramen, die sich auf dieser Erde abspielen. Stell dir vor, wir alle könnten erkennen, daß keiner was tut, weder ich, noch der Andere? Wie sollte es da noch zu einem Drama kommen? Denn was verursacht denn alle Dramen? Selbstanklagen und Vorwürfe gegenüber anderen, sonst nichts. Denk drüber nach und du wirst zum gleichen Ergebnis kommen.

Ich guck mir gern Dramen an. Auf der Kinoleinwand mein ich, nicht im „richtigen“ Leben. Ich kenne kein gutes Drama, daß ohne Selbstanklagen und Vorwürfen gegenüber anderen auskommt. Ein höchstlangweiliger Film wäre das. Friedlich, gar keine Frage, aber ohne „Dramaturgie“.

Im alltäglichen Leben kann ich auf Dramen verzichten. Denn ich weiß, was ein Leben mit Dramen bedeutet. Über vierzig Jahre erlebte dieser Körper-Geist-Organismus unzählige Dramen. Das war spannend, aber gleichzeitig unendlich mühsam, und vor allem: Leidvoll.

Du sehnst dich nach einem friedvollen Erlebniskosmos? Wie sollte er erscheinen ohne inneren Frieden? Unmöglich! Was aber führt zu innerem Frieden? Nach meiner Erfahrung nur eins: Der Wegfall der Täuschung, daß es „jemanden“ gibt, der irgendwas tut.

Sobald das geschieht, ist Friede unabdingbar. Du kannst einfach nicht mehr im Unfrieden sein. Es stellt eine Unmöglichkeit dar, weil du stets siehst: Ich tu nichts, was immer ich tue. Der Andere tut nichts, was immer er tut. Sag mir, wie solltest du mit dieser Sichtweise jemals im Unfrieden sein?

Schmerz kann spontan erscheinen, wenn du einen Verlust wahrnimmst oder ebenso Zorn, wenn du dich massiv blockiert fühlst. Aber da du weder dich noch andere für eine Handlung anklagen kannst, zerstören diese natürlichen Reaktionen nicht deinen inneren Frieden, sondern im Gegenteil, sie helfen dabei, ihn zu bewahren. Das System entledigt sich durch spontan auftretenden Schmerz oder Zorn unverdaulicher Reste, wie beim Gang zur Toilette. Der „Unrat“ erscheint, um dich zu verlassen.

Wie viel dummes Zeug wird den Menschen heute verkauft, um ihre Sehnsucht nach Frieden und Glückseligkeit zufriedenzustellen. Ich kenn sie nahezu alle, diese Methoden. Nicht nur von außen, von innen, denn ich hab sie über Jahre und Jahrzehnte praktiziert. Am Ende stellten sich alle als Sackgasse raus. Und als Verlängerung des Leidens.

So einfach und unkompliziert wird das Leben, wenn die Täuschung persönlicher Täterschaft wegfällt. So einfach, wie Caroline es formuliert.

Weihnachten bedeutet „Friede auf Erden“. Aber Friede kann nicht erworben werden. Geschenke unterm Tannenbaum, Kerzen, theatralische Messen und stimmungsvolle Lieder vermögen ihn nicht zu ersetzen.

Friede ist ein Ergebnis, keine mentale Aktivität. Ist die Täuschung persönlicher Täterschaft beseitigt, drängt er sich dir förmlich auf. Und verläßt dich nie mehr.

Was könnte daher wünschenswert sein für 2008? Aus meiner Sicht nur das Eine: Der Wegfall der Täuschung in deinem konditionierten Gehirn, das „jemand“ was tut. Denn das ist zweifellos das größte Geschenk.